

Nanas Kindheit

Von abgemeldet

Der Abschied

So jetzt musst ich auch mal eine Nana FF schreiben. Schlieslich giebts ja kaum welche, leider T.T
bitte entschuldigt meine Rechtschreibung bin Legasteniker

Eine Schlanke groß gewachsene Frau stand vor einem Hotel in Japan. Sie war sehr schön anzusehen. Ihre Lockigen golden Haare hingen an ihrer Schulter runter, mit ihrem feinen Gesicht war sie wirklich eine Schönheit. Die Leute die an sie vorbeigingen schenkten ihr bewundernde oder neidische blicke.

In der rechten Hand trug sie einen Koffer und mit der linken hielt sie die kleine Hand eines ca. vier Jahre alten Kindes. Die kleine sah der Frau sehr ähnlich man erkannte sofort das es ihre Tochter war.

"Mama wo fahren wir hin?", das kleine Mädchen starrt ihre Mutter mit großen Augen an.

"Zu Oma. Komm wir müssen los"

Ein Taxi hielt vor ihren Füßen. Ein älterer Mann stieg aus dem Auto aus und öffnete den Kofferraum.

"Geben sie mir bitte ihr Gepäck, schöne Frau." , sagte er mit einer tiefen etwas kränklichen stimme und lächelte die hübsche Mutter an. Das kleine Mädchen schreckte zurück. Dem alten Mann fehlten schon ein paar Zehne und die, die er noch hatte sahen nicht sehr gepflegt aus. Dem Mädchen war unwohl sie traute dem alten nicht.

"Aber nein das ist nicht mein Gepäck. Meine Tochter, Nana, fährt mit ihnen alleine mit."

Nana zuckte zusammen. "Was aber ich dachte wir würden zusammen zu Oma Fahren. Warum kommst du nicht mit?"

Nanas Mutter ging in die hocke damit sie von Angesicht zu Angesicht mit ihrer Tochter reden konnte.

"Hör zu ich kann nicht mit kommen ich habe einfach keine Zeit für so was. Grüß Oma von mir. So und jetzt Steig ein."

"Aber Mama..."

Die schöne Frau umarmte ein letztes mal ihr Kind dann öffnete sie die Beifahrertür des Taxis.

"Komm schon Steig ein" sagte sie mit einem schwachen lächeln.

In diesem Augenblick wusste Nana das sie ihre Mutter nie wieder sehen würde. Trotzdem stieg sie brav ins Auto. Sie merkte gar nicht das sie weinte als sie wie

benommen aus dem Auto ihre Mutter anstarrte.

Ein lauter Knall lies die kleine aufschrecken. Erschrocken wandte Nana sich vom Fenster ab. Der Taxi Fahrer war neben ihr eingestiegen. Er zog sein Gurt über seinen dicken Bauch und schnallte sich an. Er schenkte Nana keinen Blick statt dessen drehte er ruhig den zünd Schlüssel um und fuhr los.

Die ganze Fahrt über sagte er nichts. Er wusste nur zu gut was mit der kleinen geschehen würde und er wollte nichts damit zu tun haben.

Nana war damals sehr froh darüber das er nichts sagte. Er hätte ihre kleine Hoffnung ihre Mutter doch einmall wieder zu sehen, wohl zerstört.